

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

13. Jahrgang.

15. November 1919.

Nr. 17.

Inhalt: Sitzungsberichte der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E. V. (Fortsetzung.) — Sitzungsberichte des Berliner Entomologen-Bundes. — Briefkasten.

Sitzungsberichte der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E. V.

(Berl. Entom. Verein 1856 und Deutsche Entom. Ges. 1881 in Wiedervereinigung.)

Sitzung vom 2. April 1917.

(Fortsetzung.)

Anschließend legt Herr Hedicke eine Anzahl Pappellgallen vor, so die von verschiedenen Arten der Cecidomyidengattung *Harmandia* erzeugten Blattgallen auf *Populus tremula* L., eine Reihe von Pemphigusgallen auf *Populus nigra* L. und *pyramidalis* Roz., die Sproßachsen-schwellung der Silberpappel durch *Gypsonoma aceriana* Dup. und ein neues *Acrocecidium* an der Sproßspitze von *Populus alba* L.*), deren Erzeuger ihm von Herrn Schumacher als die Capside *Sthenarus rotermundi* Sz. bestimmt wurde. Die jungen Larven dieser Wanze saugen im Frühjahr an der Unterseite der jüngsten Blätter der Sproßspitze, und zwar mit Vorliebe an Wurzelschößlingen und jungen Sträuchern. Die Blätter werden dadurch stark nach unten verkrümmt, runzlig und gekräuselt. Die Larven halten sich auf der ihnen einen guten Schutz gegen Witterungseinflüsse bietenden Blattunterseite auf.

Im Anschluß an den Vortrag des Herrn Hedicke legt Herr Schumacher die Arbeit von J. Lichtenstein: Les Pucerons, Monographie des Aphidiens, Montpellier 1885, vor und verweist auf die vier farbig ausgeführten Tafeln dieser Arbeit, welche die von *Pemphigus*-Arten erzeugten Gallen an Pappeln darstellen.

Herr F. Schumacher macht Mitteilungen „über *Sthenarus rotermundi* Sz., eine an Silberpappeln Mißbildungen erzeugende Wanze“. Die von Herrn Hedicke bereits oben als neu vorgelegte Deformation wird durch eine kleine Wanze aus der Familie der Capsiden hervorgerufen, die im Jahre 1846 als *Capsus rotermundi* von Scholtz beschrieben worden ist (Abh. Schles. Ges. vaterl. Cultur 1846, p. 130), jetzt aber den obigen Namen trägt. Scholtz fand die Art ziemlich häufig in der Umgegend von Breslau auf *Alnus glutinosa*. Das Tier ist über ganz Europa verbreitet und wurde auch in Algier gefunden. Es bevorzugt die Silberpappel *Populus alba*. In den Gebieten, wo der letztere Baum nicht heimisch ist, findet sich die Art auf angepflanzten Sträuchern. In Brandenburg ist sie bereits durch v. Baerensprung und Tieffenbach nachgewiesen, doch lagen seit 1860 keine neuen Funde vor. Die Wiederfindung durch Herrn Hedicke im Jahre 1915 war mir somit recht interessant. Im Jahre 1916 konnte ich in verwilderten Anlagen in Finkenkrug und später im Friedrichshain sowohl das Tier, als

auch die Verkümmerng und Mißbildung der Triebspitzen selbst beobachten. In der Spätschen Baumschule in Baumschulenweg habe ich die Wanze auf folgenden Sträuchern beobachtet: *Populus alba nivea* Wesm., *Bolleana Lauche* und *f. globosa* Hrt. Auf *Alnus* habe ich die Art bisher persönlich nicht gefunden, doch ist sie von Scholtz, Raddatz u. a. auf diesem Baume gesammelt worden.

Sitzung vom 16. April 1917.

Herr F. Schumacher spricht „über ein naturhistorisches Werk der Chinesen, das berühmte Pen-ts'ao-kang-mu“. Gelegentlich eines vor kurzem vor der Gesellschaft gehaltenen Vortrages über die chinesische Blutzikade *Huechys sanguinea* Deg. war ich genötigt, in der Königlichen Bibliothek die große chinesische Drogenkunde, genannt Pen-ts'ao-kang-mu, einzusehen. Durch einen Zufall bin ich in den Besitz dieses kostbaren Werkes gelangt und mache im folgenden einige Angaben darüber. Die meisten der chinesischen der Naturbeschreibung gewidmeten Werke führen den Titel „Pen-ts'ao“, was soviel wie Kräuterbuch bedeutet, da der größte Teil des Inhaltes den Pflanzen gewidmet ist, obwohl nebenbei auch die verschiedensten Dinge behandelt werden. Die ältesten Ausarbeitungen der Pen-ts'ao's gehen bis weit vor Christi Geburt zurück. Im ganzen wird ihre Zahl auf 42 berechnet. Das neueste, welches in Bezug auf Vollkommenheit den meisten Anspruch macht, erschien im 16. Jahrhundert. Es ist seitdem öfters, stets aber in der ursprünglichen Form herausgegeben worden. Die mir vorliegende Ausgabe stammt aus dem Jahre 1784. Sein Verfasser heißt Li-schi-tschin. Er war Bürgermeister der Stadt Fun-hi in der Provinz See-tschuan. L. benutzte soviele Vorgänger, wie ihm nur möglich war, und vollendete seine Arbeit in den Jahren 1552—1578. Große Gewissenhaftigkeit bestimmte ihn zu einer dreimaligen Umarbeitung des Manuskriptes, dessen Druck er jedoch nicht mehr erlebte. Die Originalausgabe wurde 1590 veröffentlicht zum Besten der hinterbliebenen Familie. Zum Unterschiede von den früheren Pen-ts'ao's erhielt dieses den Zusatz kang-mu. Es besteht aus 52 Büchern in Groß-8°. Der Druck ist Holzschnitt auf feinstem Seidenpapier. Die Umschläge bestehen bei meinem Exemplar aus steifem, gepreßtem, dunkelblauem Papier. Das Werk ist reich illustriert. Jede Tafel besteht fast durchweg aus 4 Einzelbildern. Von den figürlichen Darstellungen behandeln etwa 40 entomologische Dinge (Taf. 228—239), z. B. Taf. 228 Hymenopteren, Bienen und Wespen nebst ihren Nestern, Taf. 230 eine *Mantis* nebst Eikokons, Taf. 231 *Bombyx mori* und Raupen, Taf. 232 eine Odonate, Taf. 236 Coleopteren und eine Zikade, Taf. 237 *Gryllotalpa*, Taf. 238 Grylliden, Locustiden und Blattiden, Taf. 239 Cocciden und Oestriden,

*) Tornow bei Potsdam, 8. VI. 1915.

Taf. 241 eine Gerride und ein merkwürdiges Insekt, das nach einem gr. chin. Wörterbuch *Belemcanda sinensis* Lam. vorstellt. (Ich kenne die Gattung *Belemcanda* nicht, ob *Belostoma*?) Uebrigens hat Ch. G. v. Murr eine Deutung der zoologischen Dinge bereits 1775 versucht (cf. Naturforscher, Stck. 7, p. 1—51; Taf. A—C) und einige Tafeln reproduziert, darunter auch die rätselhafte „*Belemcanda*“. Eine Skizze der chin. Produkte hat Schott geliefert (Abh. Akad. Wiss. Berlin pro 1842, 1844, p. 245—385). Eine neuzeitliche Darstellung des Inhaltes dieses wichtigen chinesischen Quellenwerkes steht noch aus.

Herr Schirmer legt die von ihm in der Mark erbeuteten Trichopteren, Psociden, Perliden und Ephemeriden vor. Das Verzeichnis enthält folgende Arten:

Trichoptera.

- Phryganea grandis* L. — Berlin, Buckow,
P. striata L. — ibid.,
P. varia F. — ibid.,
P. obsoleta Hag. — ibid.,
P. minor Curt. — ibid.,
Agrypnia pagetana Curt. — Berlin,
Neuronta reticulata L. — Berlin, Müggelsee,
N. clathrata Kol. — Berlin, Finkenkrug,
N. ruficrus Scop. — Buckow,
Glyphotautus pellucidus Retz. — Berlin, Buckow,
Grammotautus atomarius F. — ibid.,
G. nitidus Müll. — Buckow,
Limnophyllus rhombicus L. — Berlin, Buckow,
L. bipunctatus Curt. — ibid.,
L. declapiens Kol. — ibid.,
L. sparsus Curt. — ibid.,
L. griseus L. ibid.,
L. fuscicornis Ramb. — Buckow,
L. affinis Curt. — Berlin, Buckow,
L. flavicornis F. — ibid.,
L. extricatus Mc Lach. — ibid.,
L. auricula Curt. — ibid.,
L. lunatus Curt. — ibid.,
L. nigriceps Zett. — ibid.,
Anabolia nervosus Leach. — ibid.,
A. laevis Zett. — Berlin,
Halesus digitatus Schrk. — Buckow;

Psocidae.

- Psocus longicornis* F. — Buckow,
P. fasciatus F. — Berlin;

Perlidae.

- Taeniopteryx trifasciata* Pict. — Buckow,
Nemura meyeri Pict. — ibid.,
Nemura variegata Ol. — Buckow, Berlin,
N. ctnerea Ol. — Buckow,
Leuctra nigra Pict. — ibid.,
L. cylindrica Deg. — ibid.;

Ephemeroidea.

- Ephemerella vulgata* L. — Berlin, Buckow,
E. danica Müll. — Buckow,
Leptophlebia submarginata Steph. — ibid.,
Baetis gemellus Eat. — ibid.

Sitzung vom 23. April 1917.

Herr Schulz zeigt einige Coccinelliden seiner Sammlung, darunter *C. septempunctata* L. mit fehlendem zweiten Punkt und *Anatis ocellata* L. v. *hebraea* L.

Herr Wendeler zeigt zwei für die Mark neue Coleopteren, nämlich *Anaspis*

varians Muls. ab. *collaris* Muls. von Leipe, Spreewald (Juli 1914) und die Tenebrionide *Alphitobius piceus* Ol., von ihm am 16. Oktober 1914 in Pankow aus einem Starkasten geiebt.

Herr v. Chappuis spricht sodann über die Flugzeit von *Drymonia querna* F.; nach den Mitteilungen, die er von Kennern des Tieres erhalten hat, glaubt er die Vermutung aussprechen zu dürfen, daß *querna* in günstigen Jahren zwei, in ungünstigen nur eine Generation hat. Die Herren Fässig und Blume berichten anschließend über ihre mit der Art gemachten Sammelerfahrungen. Ersterer fing einen Mann im Mai bei Schöneiche, letzterer leuchtete sie bei Königswusterhausen im Juli nach Mitternacht.

Herr Heinrich zeigt aus seiner im August 1916 in der Schweiz bei Preda erzielten Ausbeute einige bemerkenswerte Tagfalter. Vertreten ist *Colias palaeno europomene* O. in einer Reihe ♂♂ und ♀♀, darunter ♂ und ♀ der ab. *callischi* Car., welche im männlichen Geschlecht dort überwiegt, ferner die ab. ♀ *herrichina* Geest und *herrichi* Stgr. Die *herrichina* ♀♀ sind blaßgelb und haben die Randbinde gelb gefleckt, während *herrichi* eine dunkel zitronengelbe Farbe gleich der des ♂ und eine ungefleckte Randbinde aufweist. Die weißen ♀♀ haben meist gefleckte, ein Stück aber eine ungeflechte Binde. Die ♂♂ variieren ziemlich beträchtlich in der Größe; neben sehr großen trifft man am gleichen Flugplatz erheblich kleinere Stücke an. Auch findet man ♂♂ mit gelb bestäubten Rippen, ab. *flavoradiata* Wheeler. Ein ♂ hat die Binden der Vorderflügel in ihrer ganzen Breite dicht gelb bestäubt, während die Hinterflügel frei von Bestäubung sind. Für diese Form schlägt Vortragender den Namen ab. *flavoinspersa* nov. vor.

Vorgezeigt werden ferner ein oberseits und unterseits auffallend hellgelbes ♂ von *Argynnis euphrosyne* L. Es wird der von Fruhstorfer aufgestellten f. *densoi* zuzurechnen sein, wengleich weder eine übernormale Größe noch eine Verbreiterung der gelben Medianbinde der Hinterflügel. Unterseite erkennbar ist wie bei den Fruhstorferschen Typen. Vortragender zeigt ferner ein asymmetrisches Stück von *Erebia epiphron cassiope* F., bei dem der linke Vorderflügel beträchtlich zu klein, aber sonst regelmäßig gebildet ist, und ein sehr abweichendes *lappona* Esp. ♀, dessen Beschreibung und Benennung als ab. *contraria* in einer der nächsten Nummern der Gubener Zeitschrift erfolgen soll.*) In Thusis fing Vortragender neben typischen Stücken von *E. aethiops* Esp. und *euryale* Esp. f. *helvetica* Vorbrodts einen ♂, der oberseits bis auf die Fransen ganz wie *aethiops* aussieht, unterseits aber *euryale* gleicht. Die Fransen sind weiß gescheckt, aber nicht so stark wie bei *euryale*. Das Tier macht ganz den Eindruck einer Kreuzung der beiden Arten.

Ferner zeigt Vortragender noch je eine Serie ♂♂ und ♀♀ vor von sämtlich aus einer Höhe von 1800—2000 m stammenden *Chrysophanus tityrus* Pod. (= *dorilis* Hufn.) v. *subalpina* Speyer und *C. hippothoë* L. v. *eurydice* Esp. (= *eurybia* O.),

*) Diese bemerkenswerte Form von *lappona* ♀ ist in der Gubener Entomolog. Zeitschrift Jahrg. 11 Nr. 8 Spalte 80 als ab. ♀ *lossi* beschrieben und abgebildet worden.

welche ersehen lassen, daß neben ganz schwarzbraunen ♀♀ dieser beiden Arten an der oberen Albyla auch in dieser bedeutenden Höhe noch Stücke fliegen, welche oberseits mehr oder weniger die Färbung der Tieflandsformen erhalten haben, während die Unterseite die charakteristischen Merkmale der Höhenformen aufweist.

Herr Hedicke bemerkt nachträglich zu der Mitteilung des Herrn Bollow über das Vorkommen von *Leucopis nigricornis* Egg. in der Mark, daß das Tier nicht als neu für die Mark bezeichnet werden kann, da es schon 1903 von Reh aus der Mark mitgeteilt worden ist. Reh zog die Fliege ebenfalls aus *Eriopeltis lichtensteini* Sign., die er von Dr. Gruner und Prof. Sorauer aus der Jungfernhöhe erhalten hatte, wo die Schildläuse massenhaft an einer Calamagrostis-Art auftraten. (Vgl. Reh, Allg. Ztschr. Ent. 8, Neudamm 1903, p. 465.)

Sitzung vom 30. April 1917.

Herr Blume bringt aus seiner biologischen Sammlung u. a. die Zusammenstellungen von *Lastocampa pini* L., *Endromis versicolora* L., deren junge Raupen nach seinen Beobachtungen sehr wärmeliebend sind, *Cnethocampa processionea* L., *pityocampa* Schiff. und *pinivora* Tr. zur Vorlage und macht Mitteilungen über seine Beobachtungen von der Lebensweise der einzelnen Arten. Ueber die Wirkung der Brennhaare der Prozessions Spinner, deren Gespinste zu den unsaubersten gehören, die ihm bekannt sind, sind die Angaben in der Literatur voneinander stark abweichend. Herr Heyne teilt dazu mit, daß nach seinen Beobachtungen *pinivora* eine zweijährige Entwicklung durchmacht, was Herr v. Chappuis bestätigen kann. In der Literatur ist durchweg angegeben, daß das Tier seine Entwicklung in einem Jahr durchmacht.

Herr Kettenteil legt *Solenobia lichenella* Z. aus der Jungfernhöhe vor. Die Art ist neu für die Mark.

Herr Fässig erinnert im Anschluß an die Vorlage der Biologien von *Thaumtopoea pinivora* Tr. daran, daß er schon vor einigen Jahren nachgewiesen hat, daß *pinivora* eine zweijährige Entwicklungsperiode benötigt. Der Falter erscheint nicht, wie in den verschiedenen Handbüchern angegeben, im Mai, Juni, sondern erst im August, wenigstens im Berliner Gebiet. Die Raupen, welche in der Gefangenschaft erst im Frühjahr schlüpfen, leben dann ebenfalls bis August-September. Man kann deshalb an den Fundstellen stets frisch geschlüpfte Falter und erwachsene Raupen gleichzeitig erbeuten. Die Raupe verspinnt sich sodann auf trockenem, sandigem Boden leicht in oder über der Erde, woselbst die Puppe ein volles Jahr, also bis August nächsten Jahres ruht, um alsdann den Falter zu ergeben.

Bezüglich *T. pityocampa* Schiff. bestätigt Herr Fässig die Angaben des Herrn Heyne, wonach die Raupenhaare dieses Tieres im Gegensatz zu denjenigen der *pinivora* keinerlei Ausschlag auf der menschlichen Haut hervorrufen. Herr Fässig hat mehrere Jahre die Raupen an der Riviera gesammelt, ohne dabei irgendwelchen Schaden genommen zu haben. Auch die Arbeiter, welche die unschönen Raupennester von den Alleebäumen

entfernten, bestätigten ihm die vollständige Unschädlichkeit der Raupenhaare.

Aus den entomologischen Vereinen. Berliner Entomologen-Bund.

Sitzung am 12. Dezember 1918.

Anwesend 28 Mitglieder, 1 Gast.

Ordentliche Generalversammlung.

Der Vorsitzende Herr Closs gab zunächst einen kurzen Ueberblick über das verflossene Vereinsjahr. Der Verein hat sich trotz der schweren Kriegsjahre gut weiter entwickelt und nutzbringende entomologische Arbeit geleistet. Eine ganze Anzahl von Mitgliedern ist neu eingetreten. Dagegen ist nur 1 Mitglied ausgetreten infolge Versetzung nach auswärts. Der I. Band der Biologie der Großschmetterlinge des Berliner Gebiets ist fertig gestellt. Die Korrekturbogen liegen bereits vor, so daß das Werk noch im Laufe dieses Jahres erscheinen wird. Der Vorsitzende dankt allen Vereinsmitgliedern für ihre rege Mitarbeit an dem Werke. Im nächsten Jahre wird der II. Teil der Biologie in Angriff genommen werden.

Für den Kassenwart Herrn Hannemann erstattete Herr Penseler den Kassenbericht. Er hob hervor, daß trotz der allgemeinen Teuerung die zur Verfügung stehenden Mittel nicht überschritten worden seien, so daß eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge nicht erforderlich sei. Da die zu Rechnungsprüfern ernannten Herren Wenzel und Weinert nichts zu erinnern fanden, wurde Entlastung erteilt.

Bei der nunmehr auf einstimmigen Beschluß der Versammlung durch Akklamation vorgenommenen Vorstandswahl wurden folgende Herren gewählt bzw. wiedergewählt:

1. Vorsitzender Herr Geschichtsmaler G. A. Closs,
2. Vorsitzender Herr Oberteleg. - Sekretär O. Penseler,
1. Schriftführer Herr Rechtsanwalt W. Kühne,
2. Schriftführer Herr Kaufmann Krombach,
- Kassenwart Herr Kaufmann E. Hannemann.

Herr Krombach hatte sich infolge beruflicher Ueberlastung außerstande erklärt, das Amt des 1. Schriftführers beizubehalten.

Als Bücherwart wurde Herr Rentier P. Wenzel wiedergewählt.

Sämtliche Herren nahmen die Wahl an.

Sitzung am 23. Januar 1919.

Anwesend 31 Mitglieder; 6 Gäste.

Tauschabend.

Sitzung am 6. Februar 1919.

Anwesend 30 Mitglieder, 1 Gast.

Die Herren Kleemann, Aigner und Paulke wurden als Mitglieder aufgenommen.

Als Tagesordnung für die Sitzung am 6. März d. Js. wurde bestimmt: Vorzeigen von Seltenheiten aus der Sammlung. Alsdann legte der Vorsitzende die eingegangenen Zeitschriften vor und referierte über ihren Inhalt.

Im entomologischen Teile hielt Herr Fässig seinen Vortrag über den Köderfang, indem er das Thema nach den drei Richtungen: wo, wie und wann ködert man? auf Grund seiner reichen Er-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Sitzungsberichte der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E. V. 129-134](#)